

Gemeinde Egg



Medien- und ICT- Konzept der Schule Egg

(vom 1. August 2022)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Grundsatz	3
3	Funktion	3
4	Zuständigkeit und Qualitätssicherung	3
5	Ziele von Medien und ICT in der Schule	4
6	Rechtliche Grundlagen	4
6.1	Vorgaben und Richtlinien	4
6.2	Vorgaben Bildungsdirektion Kanton Zürich	4
6.3	Lehrplan	4
6.3.1	Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen	4
6.3.2	Erwerb von Anwendungskompetenzen	4
6.3.3	Medien verstehen und verantwortungsvoll nutzen	4
7	Nutzung von Medien und ICT in der Schule	5
8	Pädagogische Grundlage	5
8.1	Unterricht	5
8.2	Weiterbildung	5
8.3	Erziehungsberechtigte	5
8.4	Ausserschulisches Umfeld (Freizeit)	5
9	Support und Beratung	5
10	Verantwortungen / Kompetenzen	5
10.1	Behörden (Gemeinderat und Schulpflege)	6
10.2	Schulleitung bzw. Schulleiterkonferenz	6
10.3	Lehrpersonen	6
10.4	Fachpersonen und Spezialisten	6
11	Infrastruktur	6
11.1	Hardware	6
11.2	Software	6
12	Umgang mit digitalen Daten	6
13	Inkraftsetzung	6

1 Einleitung

Das Medien- und ICT-Konzept der Schule Egg legt die Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien und ICT (Information and Communication Technologies) in der Schule Egg fest. Es klärt und regelt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsinstrument im Umfeld der Schule Egg.

Die vereinbarten Programmpunkte zur Medien- und ICT-Integration leiten Schulleitungen und Schulteams bei ihren künftigen Entscheidungen. Die Einhaltung der im Konzept vereinbarten Ziele und Inhalte ist für alle Mitarbeitenden der Schule Egg verbindlich.

Die konkrete Umsetzung (Inhalt, Zeit und Kosten) ist in einem separaten Massnahmenplan geregelt und fordert eine regelmässige Überprüfung und Anpassung an die Gegebenheiten und Entwicklungen.

Der Begriff Schule Egg beinhaltet alle schulergänzenden (z.B. SSA) sowie ausserschulischen Angebote (z.B. offene Jugendarbeit), die unter dem Ressort Bildung organisiert sind. In der Folge wird nur noch der Begriff Schule Egg verwendet. Gelten für den schulergänzenden und ausserschulischen Bereich unterschiedliche Massnahmen oder Richtlinien, werden diese separat aufgeführt.

2 Grundsatz

In der Schule Egg gilt der Leitsatz „we use ICT to learn“. Dies beinhaltet, dass mithilfe der vorhandenen Infrastruktur von Medien und ICT das Lernen unterstützt und vertieft wird. Weiterführend soll das Thema ICT und Medienkompetenz ganzheitlich betrachtet werden. Es werden alle professionell arbeitenden Akteure (z.B. Jugenddienst der Gemeindepolizei und offene Jugendarbeit) wie auch die Erziehungsberechtigten berücksichtigt. Bei Bedarf werden Fachstellen und Spezialisten hinzugezogen.

3 Funktion

Anhand dieses Medien- und ICT-Konzepts soll auf allen Schulstufen eine vereinbarte und aufbauende Medienbildung, gestützt auf den geltenden Lehrplan, eingeführt werden. Weiter soll die pädagogische Umsetzung in drei Bereichen stattfinden: Anwendungs-, Informatik- und Medienkompetenz. Schulinterne Vereinbarungen vermitteln den Lehrpersonen Sicherheit bei der Integration von Medien und ICT in den Unterricht und regeln personelle Rahmenbedingungen (Wissensanforderungen/Weiterbildungen). Das Konzept legt die Grundlage, um den technischen Support und den pädagogischen ICT-Support zu reorganisieren resp. einzuführen. Es sichert eine verlässliche Planung und die allfällige Erneuerung der dafür notwendigen Infrastruktur. Weiter werden verbindliche Kommunikationsformen und -regeln mit den Eltern, Behörden und der Bevölkerung festgelegt. Die Umsetzung des ICT-Konzeptes wird im Massnahmenplan geregelt.

4 Zuständigkeit und Qualitätssicherung

Die Aufteilung von Konzept und Massnahmenplan entspricht der Zuteilung von strategischer Ebene (Behörden) und operativer Ebene (Verwaltung und Schule). Das Konzept sowie der Massnahmenplan werden durch die Behörde (Gemeinderat auf Antrag der Schulpflege) in Kraft gesetzt.

Für die Umsetzung des Massnahmenplans und einer jährlichen Überprüfung sowie deren Anpassung ist in der Folge die Schulleiterkonferenz im Rahmen ihrer Kompetenzen und der verfügbaren Mittel (Budget) verantwortlich.

Für die Qualitätssicherung ist die Schulleiterkonferenz zuständig. Dabei wird sie vom pädagogischen PICTS (Definition siehe Massnahmenplan) beraten und unterstützt.

5 Ziele von Medien und ICT in der Schule

Die Schule Egg formuliert die nachfolgende «Vision» zum Einsatz und Stellenwert von Medien und ICT in der Schule:

- Die zielgerichtete Nutzung von Medien und ICT an der Schule Egg ist Bestandteil einer guten Schule.
- An der Schule Egg werden die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet. Dazu gehört ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien und ICT. Medienbildung ist Teil einer ganzheitlichen Bildung.
- Medien und ICT werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt.
- ICT-Mittel werden als erweiterte Kommunikations- und Informationskanäle nebst persönlichen Kontakten und schriftlichen Dokumenten eingesetzt und sinnvoll kombiniert.

6 Rechtliche Grundlagen

6.1 Vorgaben und Richtlinien

Das Medien- und ICT-Konzept der Schule Egg orientiert sich an den massgebenden nationalen und kantonalen Grundlagen zur Integration von Medien und ICT in der Volksschule, d.h. an der bundesrätlichen Strategie zur Mediengesellschaft 2011 (Erlass vom 5.12.08) und an der Strategie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK (Erlass vom 1.3.07). Weiter hat die damalige Schweizerische Fachstelle von Informatik im Bildungswesen (SFIB) Empfehlungen zur ICT-Integration in den Unterricht als didaktisches Mittel und als Thema der Medienbildung abgegeben.

6.2 Vorgaben Bildungsdirektion Kanton Zürich

Die Schule Egg stützt sich auf die Vorgaben im kantonalen Lehrplan. Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept berücksichtigt den Lehrplan 21 mit integrierter Medienbildung.

6.3 Lehrplan

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und ICT ist eine neue Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der aktuell gültige Lehrplan des Kantons Zürich.

6.3.1 Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen

Schülerinnen und Schüler verstehen Grundkonzepte der automatisierten Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Information; darunter Methoden, Daten zu organisieren und zu strukturieren, auszuwerten und darzustellen. Sie erwerben ein Grundverständnis, wie Abläufe alltagssprachlich, grafisch und darauf aufbauend auch in einer formalisierten Sprache beschrieben werden können, und sie lernen, einfache, auf Informatik bezogene Lösungsstrategien in verschiedenen Lebensbereichen zu nutzen.

6.3.2 Erwerb von Anwendungskompetenzen

Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegendes Wissen zu Hard- und Software sowie zu digitalen Netzen, das nötig ist, um digitale Medien kompetent zu nutzen. Sie erwerben Kompetenzen in der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien für effektives Lernen und Handeln in verschiedenen Fach- und Lebensbereichen, sowohl mit Blick auf die Schule als auch auf den Alltag und die spätere Berufsarbeit.

6.3.3 Medien verstehen und verantwortungsvoll nutzen

Schülerinnen und Schüler erwerben ein Verständnis für die Aufgabe und Bedeutung von Medien für Individuen sowie für die Gesellschaft, für Wirtschaft, Politik und Kultur. Sie können sich in einer rasch ändernden, durch Medien und Informatiktechnologien geprägten Welt orientieren, traditionelle und neue Medien und Werkzeuge eigenständig, kritisch und kompetent nutzen und die damit verbundenen Chancen und Risiken einschätzen. Sie kennen Verhaltensregeln und Rechtsgrundlagen für sicheres und sozial verantwortliches Verhalten in und mit Medien.

7 Nutzung von Medien und ICT in der Schule

An der Schule Egg werden digitale Medien und Technologien im Unterricht als didaktische Mittel und als Thema der Medienbildung eingesetzt: Als didaktische Mittel dienen sie den Schülerinnen und Schülern als Werkzeug zum Lernen sowie den Lehrpersonen als Werkzeug zum Unterrichten. Die Schülerinnen und Schüler sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können. Digitale Medien dienen ausserdem zur Schulorganisation und zur Kommunikation.

8 Pädagogische Grundlage

ICT und Medienkompetenz ist ein Themenfeld, das alle Lebenswelten (Familie, Schule und Freizeit) der Kinder und Jugendlichen tangiert. Dementsprechend sollen alle Bildungsformen (formale Bildung, nonformale Bildung und informelle Bildung) einbezogen werden. Hierfür ist eine adäquate Zusammenarbeit im schulischen und ausserschulischen Umfeld wichtig und zu fördern.

8.1 Unterricht

An der Schule Egg werden in der Medienbildung die Kompetenzbereiche „Medien und Informatik“ (MI) und „Anwendungskompetenzen“ (AK) gemäss den kantonalen Vorgaben umgesetzt. Diese finden integriert in bestehenden Unterrichtsfächern statt, können aber auch in fachspezifischen Unterrichtseinheiten umgesetzt werden.

Der ICT-Plan bestimmt, welche ICT-Kompetenzen auf welcher Schulstufe erlernt werden sollen. Er ist für alle Lehrpersonen verbindlich und wird im Massnahmenplan weiter definiert.

8.2 Weiterbildung

ICT- und Medienkompetenz setzen voraus, dass alle professionell beteiligten Personen die im Massnahmenplan definierten Grundkenntnisse besitzen und sich entsprechend dem aktuellen Stand der Entwicklung weiterbilden. Darüber hinaus ist es notwendig, dass bestimmte Personen ein vertieftes Wissen oder einzelne über ein Expertenwissen verfügen.

8.3 Erziehungsberechtigte

Erziehungsberechtigte werden situationsgerecht informiert und einbezogen. Elternbildung ist dabei adäquat einzusetzen.

8.4 Ausserschulisches Umfeld (Freizeit)

Im Sinne der systemischen und ganzheitlichen Herangehensweise ist die Zusammenarbeit mit dem ausserschulischen Umfeld wichtig und soll berücksichtigt werden.

9 Support und Beratung

Der Schulkontext im Bereich ICT ist sehr dynamisch, schnelllebig und komplex. Support und Beratung unterstehen verschiedenen Ansprüchen der Dringlichkeit und Wichtigkeit.

Für die praktische Anwendung im Unterricht ist es zwingend, dass Hardware und Software reibungslos und termingerecht einsetzbar sind. Im direkten Zusammenhang mit dem Unterrichten ist eine unmittelbare Supportleistung notwendig.

Der pädagogische ICT-Support (PICTS) unterstützt die Lehrpersonen bei der Umsetzung der im Medien- und ICT-Massnahmenplan definierten Ziele und bildet das pädagogische Personal bei Bedarf weiter. Im Weiteren berät der PICTS die operativen Entscheidungsträger im Bereich ICT.

10 Verantwortungen / Kompetenzen

Im sich schnell wandelnden ICT-Umfeld ist es notwendig, dass Verantwortung und Kompetenzen klar geregelt sind. Im Detail werden diese im Massnahmenplan geregelt und sind mit den verfügbaren finanziellen Mitteln abzugleichen.

10.1 Behörden (Gemeinderat und Schulpflege)

Sie sind für die strategische Ausrichtung und deren Umsetzung verantwortlich. Der Gemeinderat genehmigt als budgetverantwortliche Behörde das Medien- und ICT-Konzept auf Antrag der Schulpflege.

10.2 Schulleitung bzw. Schulleiterkonferenz

Sie sind für die operative Umsetzung im Rahmen ihrer Kompetenzen sowie für die laufende Überprüfung und Anpassung des Massnahmenplanes verantwortlich. Sie beraten die Behörden bezüglich der strategischen Ausrichtung.

10.3 Lehrpersonen

Sie sind verantwortlich für die pädagogische Umsetzung des aktuellen Lehrplans und den spezifischen Vorgaben der Schule Egg.

10.4 Fachpersonen und Spezialisten

Aufträge, Verantwortungen und Kompetenzen können Fachpersonen und Spezialisten übertragen werden.

11 Infrastruktur

Die Infrastruktur dient der Umsetzung des Medien- und ICT-Konzeptes und muss dementsprechend den Bedürfnissen und der aktuellen Entwicklung angepasst werden. Es ist zu berücksichtigen, dass ICT-Infrastruktur regelmässig ersetzt werden muss. Es gilt, ein Gleichgewicht zwischen Bedürfnissen und Möglichkeiten zu schaffen.

11.1 Hardware

Bezüglich der Anschaffungen der Hardware richtet sich das Medien- und ICT-Konzept nach den Empfehlungen der Bildungsdirektion, den spezifischen Bedürfnissen der Schule Egg und der ICT-Strategie der Gemeinde Egg.

11.2 Software

Bezüglich der Anschaffung der Software richtet sich das Medien- und ICT-Konzept nach den obligatorischen Vorgaben der Bildungsdirektion, des Volksschulamtes und der ICT-Strategie der Gemeinde Egg. Darüber hinaus muss die für die pädagogische Umsetzung des Medien- und ICT-Konzeptes der Schule Egg nötige Software erworben oder gemietet werden.

12 Umgang mit digitalen Daten

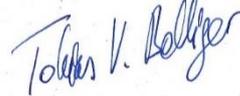
Datensicherheit, Datenschutz, Datenzugriff und weitere Aspekte im Umgang mit digitalen Medien richten sich nach den aktuellen kantonalen und kommunalen Richtlinien und Weisungen.

13 Inkraftsetzung

Diese Weisung tritt am 1. August 2022 in Kraft.

Gemeinderat Egg

Der Präsident



Tobias V. Bolliger

Der Schreiber



Tobias Zerobin